

Psychotherapeutenkammer Hamburg | Hallerstraße 61 | 20146 Hamburg

An  
Alle Hamburger Kammermitglieder in der  
vertragspsychotherapeutischen Versorgung

Hallerstraße 61 | 20146 Hamburg  
Tel. 040 226 226 060 | Fax 040 226 226 089  
info@ptk-hh.de | www.ptk-hh.de

Vorstand:  
Dipl.-Psych. Heike Peper  
Dipl.-Psych. Torsten Michels  
Gabriela Küll  
Dipl.-Psych. Dr. Thomas Bonnekamp  
Dipl.-Psych. Ursula Meier-Kolcu

**Hamburg, 9. März 2018**

## **Reform der Psychotherapie-Richtlinie – Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für 2. Modul der Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie gesucht!**

Sehr geehrte Kammermitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK), die Landespsychotherapeutenkammern und das Institut für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) haben im November 2017 gemeinsam eine Onlinebefragung der Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten durchgeführt, um die Auswirkungen der Reform der Psychotherapie-Richtlinie zu untersuchen. Diese Befragung war der erste Teil eines Projekts mit dem Ziel, frühzeitig belastbare Informationen zu Änderungen im Versorgungsgeschehen im Zusammenhang mit der Reform zu erhalten. Dadurch sollen frühzeitig Hinweise auf erforderliche Anpassungen und den möglichen Nachsteuerungsbedarf gewonnen werden, um so fundierte Vorschläge für eine weitere Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung machen zu können.

In einem zweiten Schritt soll nun auch die Perspektive der Patientinnen und Patienten einbezogen werden, um ein umfassendes Bild der möglichen Umsetzungsprobleme und Versorgungsdefizite zu erhalten. Daher ist eine zweite Studie geplant, in der Patientinnen und Patienten zu ihren Erfahrungen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung befragt werden sollen. Befragt **werden Patientinnen und Patienten bzw. bei Kindern deren Bezugspersonen, die im Zeitraum von Mai/Juni 2018 eine psychotherapeutische Sprechstunde in Anspruch nehmen.**

Dafür sind wir als Kammern auf die Mithilfe unserer niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Gesucht werden **Vertragspsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten**, die bereit sind, ihre Patientinnen und Patienten bzw. bei Kindern deren Bezugspersonen, die bei ihnen eine psychotherapeutische Sprechstunde in Anspruch nehmen, zu bitten, an einer Onlinebefragung teilzunehmen. Die Befragung soll unter anderem dazu dienen zu erfragen, welche Zugangswege und welche Barrieren es in der psychotherapeutischen Versorgung gibt, welche Wartezeiten beim Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung bestehen, wie stark belastet Patientinnen und Patienten sind, die eine psychotherapeutische Sprechstunde in Anspruch nehmen und welche Erwartungen sie an die Sprechstunde haben.

*Seite 1 von 2*

Vier Monate später soll über eine zweite Befragung untersucht werden, wie Patientinnen und Patienten im Anschluss an die psychotherapeutische Sprechstunde weiter versorgt werden und wie sich ihre Beschwerden in dieser Zeit verändern.

Die für die Teilnahme an der Studie erforderlichen Unterlagen erhalten interessierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vorab. Darin enthalten sind die relevanten Informationen zum Ablauf der Studie, sowie Einverständniserklärungen für teilnahmebereite Patientinnen und Patienten. Patientinnen und Patienten können in der Praxis die Einverständniserklärung für die Teilnahme an der Studie unterschreiben und ihre E-Mail-Adresse für die anschließende Onlinebefragung angeben. Die Psychotherapeutin oder der Psychotherapeut gibt diese an das UKE weiter. Das UKE wird dann die Befragung der Patientinnen und Patienten online nach der letzten Sprechstundenleistung sowie vier Monate später durchführen. Außerdem werden die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gebeten, einige Angaben zu ihrer Praxis zu machen und Basisdaten zu den teilnehmenden und nicht-teilnehmenden Patientinnen und Patienten zu erfassen.

Die Studie soll untersuchen, welche Effekte der Reform auf die ambulante psychotherapeutische Versorgung aus der Perspektive der Patientinnen und Patienten festzustellen sind und in welchen Bereichen Versorgungsdefizite bestehen. Auf Basis der Studienergebnisse sollen dann Vorschläge an den Gesetzgeber und die gemeinsame Selbstverwaltung entwickelt werden, wie Belastungen von Patientinnen und Patienten und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten reduziert und die ambulante Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen weiter verbessert werden kann.

Wenn Sie bereit sind, sich an der Studie zu beteiligen, können Sie die **Postadresse Ihrer Praxis** für die Teilnahme an der Studie unter folgendem Link eingeben:

**<http://uhh.de/rfa50>**.

Direkt zur Eingabe der Adresse gelangen Sie durch folgenden QR-Code:



Im April 2018 erhalten Sie dann vom UKE alle erforderlichen Unterlagen per Post an diese Adresse.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch dieses zweite Modul der Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie mit Ihrer Teilnahme unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Psych. Heike Peper  
*Präsidentin*

Dipl.-Psych. Torsten Michels  
*Vizepräsident*